Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 83.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Donnerstag, den 17. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger" für die Monate August und September werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Die Burenführer und der Frieden.

Die von den Burenführern in Vereeniging vor Unterzeichnung des Friedens gefaßte Resolution liegt nunmehr in einem Briefe aus Pretoria vom 13. v. im Wortlaut vor. Das Schlußstück ist ein wertvolles geschichtliches Zeugnis für die Lage, die die Buren zur Waffenstreckung veranlaßt hat. Es lautet:

„Diese Versammlung von Vertretern des Volkes beider Republiken, der südafrikanischen Republik und des Oranje-Freistaates, gehalten in Vereeniging vom 15. bis zum 21. Mai 1902, hat mit Bedauern von den Bedingungen Sr. Majestät Regierung Kenntnis genommen, welche dieselbe für die Beendigung der Feindseligkeiten stellt, und auch von ihrer Mitteilung, daß diese unverändert angenommen oder abgelehnt werden müssen. Sie bedauert, daß Sr. Majestät Regierung sich geweigert hat, mit den Republiken auf der Grundlage unse er Unabhängigkeit zu unterhandeln oder unseren Regierungen zu gestatten sich mit unseren Vertretungen in Europa in Verbindung zu setzen. Unser Volk ist immer der Ansicht gewesen, daß es nicht allein auf Grund des bestehenden Rechts, sondern auch infolge der großen materiellen und persönlichen Opfer, die es für die Unabhängigkeit gebracht hat, einen begründeten Anspruch auf diese Unabhängigkeit hat. Die Versammlung hat den Zustand von unserem Land und Volk ernstlich erwogen, und zwar vor allem folgende Punkte, nämlich:

1] Daß die von den englischen Militärbehörden eingeschlagene Kriegspolitik zu einer allgemeinen Verwüstung des Grundgebiets beider Republiken, zum Niederbrennen der Wohnsitze und Dörfer, sowie zur Vernichtung aller Existenzmittel und Zerstörung aller Hilfsmittel geführt hat, welche für den Unterhalt unserer Familien, den Bestand unserer Kriegsheere und die Fortsetzung des Krieges notwendig sind.

2) Daß die Wegführung unserer gefangenen Familien zu einem unerhörten Zustand von Leiden und Krankheiten geführt hat, so daß in kurzer Zeit ungefähr 20 000 unserer Lieben dort gestorben sind und die fürchterliche Aussicht besteht, daß bei Fortsetzung des Krieges unser gesamtes Geschlecht auf diese Weise aussterben kann.

3] Daß die Kaffernstämme innerhalb und außerhalb der Grenzen der Gebiete beider Republiken fast alle bewaffnet sind und an dem Kriege gegen uns teilnehmen und durch die Begehung von allerhand Greuelthaten in vielen Distrikten einen unerträglichen Zustand geschaffen haben. So ist es noch unlängst im Vrijheid geschehen, daß 56 Buren auf einmal auf scheußliche Weise ermordet und verstümmelt worden sind.

4) Daß durch Proklamationen der Feinde, mit deren Ausführung bereits begonnen worden ist, die noch kämpfenden Bürger mit Verlust all ihrer beweglichen und unbeweglichen Habe und so mit vollständigem materiellen Untergang bedroht sind.

5) Daß es durch die Kriegsumstände für uns seit langem unmöglich geworden ist, die vielen Tausende von unseren Heeren gemachter Kriegsgefangener fest zu halten, und daß wir so den britischen Heere wenig Schaden zufügen können, während die durch die britische Heeresmacht gefangenen Bürger außer Landes gebracht werden und daß, nachdem der Krieg fast drei Jahre gedauert hat, nur noch ein kleiner Teil von der Streitmacht übrig bleibt, mit der wir den Krieg begonnen haben.

6] Daß dieser kämpfende Ueberrest, der nur einen kleinen Teil unseres Volkes ausmacht, gegen eine überwältigende Uebermacht des Feindes zu kämpfen hat und sich in dem thatsächlichen Zustand von Hungersnot und Entbehrung der nötigsten Lebensbedürfnisse befindet, und daß wir trotz unserer äußersten Anstrengung, unter Aufopferung von allem, was uns lieb war, nach redlicher Ueberlegung auf einen etwaigen Sieg nicht mehr rechnen konnten.

Diese Versammlung ist daher der Ansicht, daß kein berechtigter Grund mehr vorliegt, zu erwarten daß durch eine Fortsetzung des Krieges das Volk seine Unabhängigkeit bewahren könne, und sie glaubt, daß unter diesen Umständen das Volk nicht berechtigt ist, den Krieg fortzuführen, da dies nur zu dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Untergang, nicht nur von uns selber, sondern auch von unseren Nachkommen führen kann. Gezwungen durch vorstehende Umstände und Erwägungen, trägt diese Versammlung bei den Regierungen darauf an, die Bedingungen der Regierung Seiner Majestät anzunehmen und namens des Volkes beider Republiken zu zeichnen."

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

O **Halver,** 14. Juli. Die gestrige Generalversammlung des Ziegenzuchtvereins war nicht zahlreich besucht und es wäre zu wünschen daß sich die Mitglieder besser an den Versammlungen beteiligten, um dadurch die Interessen des Vereins fördern und beraten zu helfen. Zunächst wurde ein Bock versteigert und betrug das Höchstgebot *M.* 5. Unter Punkt Verschiedenes wurde bekannt gegeben, daß der Verein 3 kräftige reinrassige Schweizer Saanen-Böcke zum Preise von 210 *M.* von dem Landwirtschaftlichen Provinzial-Verein Starkenburg in Darmstadt angekauft hat, die vorige Woche hier angekommen sind. Nochmals wurde die Ankörung der Böcke in hiesiger Gemeinde angeregt, und soll dieselbe dem Landwirtschaftlichen Kreis Verein bestens anempfohlen werden, um auf diesem Gebiete den herrschenden Uebelständen abzuhelfen und die Ziegenzucht dadurch zu heben. Ferner wurde beschlossen weil viele Ziegen gefallen sind, den jährlichen Beitrag von 1 *M.* auf 1,50 für jede zu Ziege erhöhen. Ferner wurde noch angeregt, die Landwirtschaftliche Ausstellung in Altena zu beschicken.

\+ **Halver,** 16. Juli. Am Freitag morgen erhält unser Ort Einquartierung. Die 6. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments No. 59 aus Köln-Riehl auf dem Marsche zur Senne, wird von Wipperführt kommend, hier für 1 Tag Quartier nehmen und Samstag nach Lüdenscheid (Landgemeinde weiter) marschieren. Es sind 4 Offiziere, 86 Mann und 64 Pferde, welche in unserm Ort Quartier beziehen. Ein Teil derselben wird am Sonntag an dem in Lüdenscheid stattfindenden Artilleriefest teilnehmen.

Halver, 16. Juli. Mißbrauch mit dem Meistertitel. Zur Warnung für diejenigen, die noch immer zu Unrecht sich den Meistertitel beilegen, sei darauf hingewiesen, daß die Handwerkskammer scharf dafür ins Zeug geht, daß mit dem Meistertitel kein Mißbrauch getrieben wird.

Halver, 16. Juli. Zum kommissarischen Kreistierarzt ist ernannt: Hosang, Repetitor an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin, für die Kreis-Tierarztstelle in Lüdenscheid.

Halver, 16. Juli. Die diesjährige Waldbeerernte im Sauerlande fällt überaus spärlich aus. Der reiche Blütenansatz im Frühjahr, der eine gute Ernte versprach, ist durch die Maifröste fast gänzlich vernichtet worden, sodaß sich das Einsammeln der Beeren fast gar nicht lohnt. Es ist dies für die ärmeren Bewohner des Sauerlandes eine empfindliche Einbuße, bildet doch das Sammeln der Waldbeeren alljährlich für viele eine ergiebige Einnahmequelle, mit der gerechnet wird. Dagegen versprechen die Preißelbeeren einen um so reicheren Ertrag zu liefern, die Sträucher hängen gedrängt voll. Von Obst läßt sich nur auf eine allerdings sehr gute Aepfel- und Pflaumenernte rechnen, während es Kirschen gar nicht giebt und Birnen nur einen spärlichen Ertrag verheißen.

Lüdenscheid, 15. Juli. Unfall an der Schmalspurbahn. Eine am 12. d. Mts. Nachmittags von Lüdenscheid nach Altena fahrende Lokomotive entgleiste bei der Haltestelle Schafsbrücke vor dem neben dem Hauptgeleise stehenden Güterschuppen, wobei ein Teil der Wand des Schuppens eingedrückt und das Führerhaus der Lokomotive beschädigt wurde. Das Personal hat Verletzungen nicht erlitten. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Der um 5^{30} Uhr in Altena fällige Personenzug konnte erst um 6^{20} Uhr dort eintreffen, während die übrigen Personenzüge unbedeutendere Verspätung erlitten. 8^{55} Uhr Abends war das Geleise wieder frei.

× **Kierspe,** 16. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, feierte der hiesige Schützenverein am Sonntag und Montag sein diesjähriges Schützenfest. Am Vorabend verkündeten Böllerschüsse den Beginn des Festes. Sonntag mittag $2^1/_2$ Uhr trat eine stattliche Anzahl Schützen am Vereinslokale an. Nachdem der Schützenkönig und die Königin abgeholt waren, fand ein Umzug durch den im schönsten Schmuck prangenden Ort statt. Auf dem Schützenplatz angekommen ermahnte der Herr Hauptmann die Schützen stets zur Fahne zu halten und brachte Sr. Majestät unserem Kaiser ein dreifaches Hoch aus. Jetzt begann das Preisschießen. Die Kapelle des Dragoner-Regiments Nr. 5 führte auf dem Festplatz ein schönes Konzert aus. Im Laufe des Nachmittags wurden Kinderbelustigungen veranstaltet. Gegen 9 Uhr Abends fand in der Kaiserhalle ein gut besuchter Festball statt. Am 2. Tage Morgens ließ die Musik auf dem Festplatz wiederum ihre lustigen Weisen erschallen. Am Nachmittag trat die Schützenkompagnie gegen $2^1/_2$ Uhr zum Festzuge an. Auf dem Festplatz angekommen brachte der Schützenbruder Herr Kappel Sr. Majestät ein dreifach kräftiges Hoch aus Jetzt begann das Königsschießen. Alsbald war ein heißer Kampf um die Würde des Schützenkönigs entbrannt. Sieger in diesem Kampfe blieb unser Hauptmann Herr Aug. Vollmann-Gut Büchen, der sich als Königin Fräulein Elisabeth Rövenstrunck aus Kierspe erkor. Nachdem die Königin durch Offiziere abgeholt war, nahm der Herr Amtsbeigeordnete Homrighausen die Krönung vor. In einer wohldurchdachten schönen Rede hob er die Ziele hervor, die sich ein Schützenverein gesteckt hat und bat den neuen Schützenkönig allzeit für die Förderung seines Reiches nach innen und außen bestrebt zu sein. Mit einem Hoch auf das neue Königspaar überreichte er die Insignien. Der Schützenkönig brachte auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins ein Hoch aus. Alsbald hatte sich eine gemütliche Stimmung auf dem Throne eingestellt, welche auch den ganzen Abend auf dem in der Kaiserhalle des Herrn Weber staattfindenden Königsball anhielt und zusammenhielt. Es soll manchen recht spät geworden sein. Im Ganzen, ist das Schützenfest tadellos verlaufen Im Orte selbst herrschte auf der Kirmeß ein fröhliches Treiben. — Auch wir wünschen dem Schützenverein Kierspe an dieser Stelle ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen. — Gut Ziel!

Meinerzhagen, 13. Juli. Einweihungsfeier der renovierten Kirche. Das hiesige Gotteshaus ist ein seltenes Denkmal kirchlicher Baukunst und entstammt dem 12. Jahrhundert. Das Schiff, der älteste Teil, ist im Romanischen und das Chor im rein gothischen Baustil aufgeführt. Bei der großen Feuersbrunst hierorts am 20. Juli 1797 brannte der Turm und das Dach der Kirche ab und stürzte die gewölbte Decke ein. Der Turm wurde, wie die Inschrift über seiner Thür besagt, 1816 wieder neu aufgebaut. Im Innern der Kirche fanden 1847 bauliche Veränderungen statt u. wurde eine Umstuhlung ausgeführt. Weil der Staat sich für die Erhaltung von wertvollen alten Bauwerken interessiert, so hat die hiesige Kirchenvertretung um eine staatliche Beihilfe zur Wiederinstandsetzung der Kirche in der ursprünglichen Form sich bemüht und hat zu diesem Zweck 10 000 Mk. von der Provinz und 10 000 Mk. vom Staate erhalten. Im November vorigen Jahres begannen die Arbeiten und sind nunmehr in verflossener Woche beendet, sodaß am heutigen Tage die Einwihung des verjüngten und verschönten, zur Sehenswürdigteit erhobenen Gotteshauses erfolgen konnte. Herr Generalsuperintendent D. Nebe aus Münster vollzog den Weihakt und legte seiner Weihrede den Text Matth. 9, 35—37 zu Grunde. Die Kaiserin hat der Gemeinde eine Prachtbibel mit einem eigenhändig eingeschriebenen Kernspruche geschenkt. Die Widmung lautet: „Der evangelischen Kirchengemeinde Meinerzhagen zur Einweihung der Kirche am 13. Juli 1902. Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter." Herr Superintendent Niederstein-Lüdenscheid hielt die Liturgie und Herr Ortspfarrer Fr. Geck die Festpredigt. Letzterer war zu Grunde gelegt 2. Mose 20, 24. Nach dem Gottesdienst übergab der Oberhirte der Provinz unter einer Ansprache dem Presbyterium das Geschenk der edlen frommen Kaiserin. Bei dem im „Westfälische Hofe" dann stattfindenden Festessen brachte der Herr Generalsuperindent den Kaisertoast aus, Herr Pfarrer Geck gedachte der Ehrengäste, Herr Landrat Thomée in Erwiderung dessen der Kirchengemeinde, und Herr Superintendent Niederstein ließ sein Hoch auf die Kirchenvertretungen ausklingen. Am Nachmittag fand im Borlinghaus'schen Kaisersaal, wo während der Bauzeit die Gottesdienste staatgefunden haben, bei Kaffeetrinken eine größere Nachfeier statt, bei der der Oberhirte D. Nebe Mitteilungen von seiner Palestina-Reise im Jahre 1898 machte. Ferner sprach Herr Superintendent und Herr Pfarrer Wilh. Geck-Herscheid, letzterer seiner lieben Heimatgemeinde seinen Glück- u. Segenswunsch zu dem heutigen frohen Festtage darbringend. Das Schlußwort des hiesigen Herrn Pfarrers war ein Dankeswort an den treuen und gnädigen Gott, daß er seine schützende Hand über den Umbau der Kirche gehalten, denn bei alle den gefährlichen Arbeiten, die zur Ausführung gekommen, ist nicht der geringste Unfall vorgekommen. Auch den Spendern der Schenkungen dankte er und empfahl das liebe alte, jetzt verjüngte Gotteshaus der gnädigen Obhut des Allmächtigen.

Breckerfeld, 16. Juli. In der Nacht von Freitag auf Samstag zwischen 2 bis 4 Uhr haben Diebe beim Uhrmacher Aug. Thiel hierselbst einen schweren Einbruchsdiebstahl verübt, indem sie die verschlossenen Schlagläden des an der Schmiedestraße gelegenen Uhrengeschäftes ausgehoben haben und durch das Oberlicht des Fensters eingestiegen sind. Die Diebe haben bis zum Schmiedethor die Ladenkästen mitgenommen und dieselben dort geleert, wobei ihnen Uhren und Ringe im Werte von über 300 bis 500 Mark in die Hände fielen. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur; jedenfalls aber sind es Personen gewesen, die mit den Oertlichkeiten vertraut waren.

□ **Eveking,** 14. Juli. Unter sehr großer Beteiligung feierte gestern die hiesige Freiw. Feuerwehr ihr 14. Stiftungsfest, in Verbindung mit der Ausschußsitzung der Wehren des Kreises. Nachdem die Musik, die Kapelle der Münster'schen Kürassiere, am Samstag abend angekommen, wurde ein Kommers veranstaltet, der sich eines starken Besuches erfreute. In zwei Lokalen, bei den Wirten Frank und Funke wurde die Feier am Sonntag abgehalten, bei ersterem Morgens bei letzterem Nachmittags. Von den 31 Wehren des Kreises fehlten nur 6. Außer den ordnungsmäßigen Punkten, wobei Lüdenscheid als nächstjähriger Festort gewählt, stand ein Antrag zur Debatte, das Verbandsfest des Kreises vor dem Verbandsfeste der Provinz zu feiern. Dieser wurde jedoch abgelehnt und statt dessen beschlossen, 2 Sitzungen jährlich anzuberaumen, eine im Frühjahr in Civil und eine im Juli in Verbindung mit dem Verbandsfeste. Bei dem gemeinschaftlichen Mittagessen hielt Herr Berg eine Ansprache auf die Kameradschaft. Herr Amtmann v. Behrens aus Werdohl überreichte 14 Mitgliedern ein Bild (Diplon) für ihr $12^1/_2$jährige Dienstzeit und sprach sodann den Kaisertoast. Böllerschüsse gaben das Zeichen zum Beginn des Festzuges, der über eine Stunde dauerte, bei der großen Hitze in dem Thale eine Leistung. Die Wehren von Altena, Lüdenscheid, Werdohl, Herscheid und Neuenrade waren mit Musik erschienen und so war, da jede ihre Leistungen stark hervorzuheben suchte, von „Tacktgehen" keine Rede, da es in dem engen Versethale an einem geeigneten Exerzierplatz fehlt, so wurde auf einer schrägabfallenden Wiese geübt, doch hatte letztere das Gute, das kein Gedränge entstand, jeder konnte liegend alles sehen. Die Spritzenübungen und Steigerübungen fanden vor dem Steigerturm statt, ein ganz kleiner Platz, der noch von dem Geleis der Schmalspur durchschnitten wird. Trotz dieser Hindernisse zeigte die Wehr, daß bei Fleiß und Uebung etwas zu erreichen ist und erntete für ihre Leistungen ungeteilten Beifall. Auch der Uebungsausschuß konnte nicht umhin, folgendes Prädikat auszustellen: Fußexerzitien: Sehr gut Spritzenübungen: Gut, Steigerübungen mit zählen: Im Allgemeinen gut, Steigerübungen ohne zählen Sehr gut, Sturmangriff: Gut. Interessant waren auch die Rettungsarbeiten und das Verbinden der Verunglückten seitens des Pflasterkastens." Hiermit war der erste Teil, die der ernsten Arbeit erledigt, und wurden nun die Teilnehmer für ihr Opfer durch ein herrliches Konzert entschädigt. Jede einzelne Nummer erntete Beifall, der gerade zu stürmisch wurde, als ein Stück mit Herolds-trompeten gegeben wurde. Manche neue Bekanntschaft ist unter den Kameraden der einzelnen Wehren gemacht, manches alte Band erneuert worden. Allein die Abgelegenheit des Ortes gemahnte zum frühen Aufbruch und so sah man bald eine Wehr nach der andern abrücken. Bis gegen 8 Uhr war alles in schönster Harmoni verlaufen, doch sollte das prachtvolle Fest noch durch die Hand eines ruchlosen Buben einige Einbuße erleiden. Unmittelbar vor dem Festlokal gerieten zwei Individuen, glücklicherweise aber keine Feuerwehrleute, in Streit, in dessen Verfolg einer der Thäter sein Messer zog und dem andern einen Stich in di. Brust versetzte. Trotz des zahlreichen Volkes und eines dabei stehenden Polizeibeamten gelang es dem Thäter zu entkommen; der Schwerverletzte wurde auf eine Trage gehoben und mit der Schmalspur dem Krankenhause in Werdohl zugeführt. Trotz dieser Störung, die ja dem Feste Nachteil zugefügt, verlief der Tanz in ruhigster Weise und hielt noch manchen Feuerwehrmann bis zur späten Stunde beisammen. Die Evekinger Wehr kann aber mit Stolz auf das Verbandsfest zurückblicken.

Düsseldorf, 16. Juli. Heute morgen gegen 5 Uhr wurden zwei des Weges kommende Mädchen auf der Schloßstraße von hier weilenden Arabern überfallen. Auf das Geschrei der Mädchen eilten mehrere Personen herbei und es entstand ein Handgemenge. Einer der Araber erhielt dabei einen gefährlichen Schuß in den Unterleib. Eine Anzahl Araber ist verhaftet.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf meine Bekanntmachung vom 21. Mai d. Js. bringe ich hiermit zur Kenntnis der Beteiligten, daß die **erste** Wegebesichtigung in der Zeit vom 25. d. Mts. bis zum 15. August d. Js. stattfinden wird.

Halver, den 10. Juli 1902.

Der Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Die Urlisten derjenigen Personen in den Gemeinden Meinerzhagen und Valbert, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 15. bis 22. Juli 1902 auf hiesigem Amtsbureau bezw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Langenohl zu Pütthof zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 11. Juli 1902.

Der Amtmann: v. Daniels.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat die dem Ingenieur Krewmling vom Dampfkessel-Ueberwachungs-Verein zu Hagen verliehenen Befugnisse, durch die unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs weiter erteilte Berechtigung zur Vornahme der Abnahmeprüfung von feststehenden und Schiffsdampfkesseln, an allen der Vereinsaufsicht unmittelbar oder im staatlichen Auftrage unterstellten Dampfkesseln erweitert.

Arnsberg, den 26. Juni 1902.

Der Regierungs-Präsident.
J. V.: Müller.

Sämtliche
Friedhofs-Arbeiten
als:
Gräber neu aufmachen, instandhalten u. bepflanzen derselben übernimmt zu billigen Preisen.

Chr. Welteke,
— Handels-Gärtnerei, —
Halver.

Eine gut erhaltene
Wagen-Remise
7 m lang, 5½ m breit und 4 m hoch unter Pappdach auf Abbruch zu verkaufen. Näheres

„Hotel zur Fuhr“
Halver.



Neue
Matjes-Heringe
Bismarckheringe, Bratheringe, Sardellen, Oelsardinen, Hummern, Salm, Lachs, Krabben, Pastete zum Bestreichen von Brod in versch. Geschmack als: **Gänseleber, Rebhuhn, Sardellen, Anchovis u. s. w.**
empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Prof. Dr. Soxhlet's
Milchkochapparate nebst allen Ersatzteilen,
Nestle's,- Kufeke's-, Sademann's, Oster's- u. **Theinhardt's-Kindermehl.**
Schweizer- und **Dr. Lahmann's Pflanzenmilch,**
Milchzucker und sonstige Kindernährmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,
Medic. Drogerie,
Lüdenscheid.

Landwehr-Fest 1902.

Zum bevorstehenden **60. Stiftungsfeste des Landwehr-Vereins** empfehle in
grosser Auswahl

= Dekorations-Fahnen
in verschiedenen Grössen,
= Dekorations-Bilder,
= Festgrüsse,
= Kernsprüche etc.

Wilhelm Bell jr. Halver.



Lieferung direkt an Private.
Pianos mit 10jähr. Garantie schon von **450** Mk. an.
wenn man sich nicht den Katalog von
Roth & Junius, Hofpianofabrik,
Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.
Man kaufe kein Piano

Möbelfabrik Hugo Clever
Halver.
Leistungsfähigste Tischlerei für
Möbel aller Art.
Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.
Aussergewöhnlich billige Preise.

Sämtliche
Geschäftsdrucksachen
wie

Rechnungen,	Geschäftsbücher,
Briefbogen,	Geschäftskarten,
Mittheilungen,	Aviskarten,
Quittungen,	Postkarten,
Wechsel,	Couverts etc. etc.

liefert in sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen die Druckerei von

Wilhelm Bell jr., Halver.

Bin Donnerstag morgen, den 17. d. Mts., 10 Uhr bei Herrn H. Husser-**Schalksmühle** mit einer **großen Auswahl**

junger Hühner

anwesend, nehme Schlachtgeflügel u. junge Hähne in Tausch.

Achtungsvoll
Wilhelm Lutz.

Prima reinen
Einmachzucker
empfiehlt
C. Fastenrath, Halver.

Für Raucher!
Holländischer Canaster
½ Pfd. Packete **20** Pfg.
F. W. Schulte, Buschhausen.

Lehrlinge aller Handwerke besorgt stets und billigst
Carl Seidel, Stellenvermittler,
Berlin C., Linienstraße 102.
Keine Vorauszahlung der Gebühren



Kinder-wagen
Sportwagen
enorm billig.
M. Ehrlich, Lüdenscheid.

Empfehle:
Mosel-, Rhein-, Roth-, Schaum- und Süssweine.
Punsch, Arrac, Rum und Cognac
in verschiedenen Preislagen.
Frau **E. Lausberg.**

Gasthof zur Erholung.
Eduard Ebbecke
Winkhausen b. **Brügge.**

Gesellschaftszimmer. — Billard.
Hübsche Gartenanlagen.
Sommer- u. Winter-Kegelbahn.
Gutgepflegte Biere.
Reine Weine. — Gute Küche.
Hält sich Ausflüglern, Vereinen etc. bestens empfohlen.
Bei grösseren Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht.



Sonntag, den 20. cr.
wird bei mir eine
Partie Joppen, Hosen und Pfeifen
ausgekegelt, wozu Kegelfreunde ergebenst einladet.

Hugo Lienkämper
Bommert b. Halver.



Glörfelder Viehversicherungs-Verein.
Samstag, den 19. Juli, Abends 8 Uhr
Hauptversammlung.
Tages-Ordnung:
Entschädigung einer Kuh betreffend.
Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr
Bommert.
Samstag, d. 19. cr., Abends 7 Uhr
Uebung.
Nachher
Freibier.
Der Hauptmann.



Landwehr-Verein Halver.
Vor dem Feste finden nach dem 22. d. Mts. keine Aufnahmen neuer Mitglieder mehr statt.
Halver, den 16. Juli 1902.
Der Vorstand.



Turn-Verein Halver.
Sonntag, den 20. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr
Hauptversammlung
im Vereinslokale.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Rechnungsablage.
3. Ergänzungswahl d. Vorstandes.
4. Stiftungsfest.
5. Beschaffung eines großen Geräte- und Zeugschrankes.
6. Verschiedenes.

Um 4½ Uhr:
Bücherwechsel.
Ausgabe der Vereinsabzeichen.
Der Turnrat.

Dilettanten-Verein
„Hohenzollern“ Halver.
Dienstag, den 22. Juli, Abends 8½ Uhr
Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Ballotage.
2. Rechnungs-Ablage.
3. Festangelegenheit.
4. Wahl der Deligierten zum 10. Verbandstage in Münster.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Freiwill. Feuerwehr
Buschhausen.
Samstag, den 19. cr., Punkt 8 Uhr Abends
Uebung.
Das Kommando.

Nach der Uebung
Generalversammlung
im Vereinslokale.
Tages-Ordnung:
Vorstands- und Kommandowahl.
Verschiedenes.
Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr
Neuenhaus.
Sonntag, den 20. Juli, Nachmittags 6 Uhr
Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungslage, Zahlung der Beiträge.
2. Neuwahl des Vorstandes und des Kommandos.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.